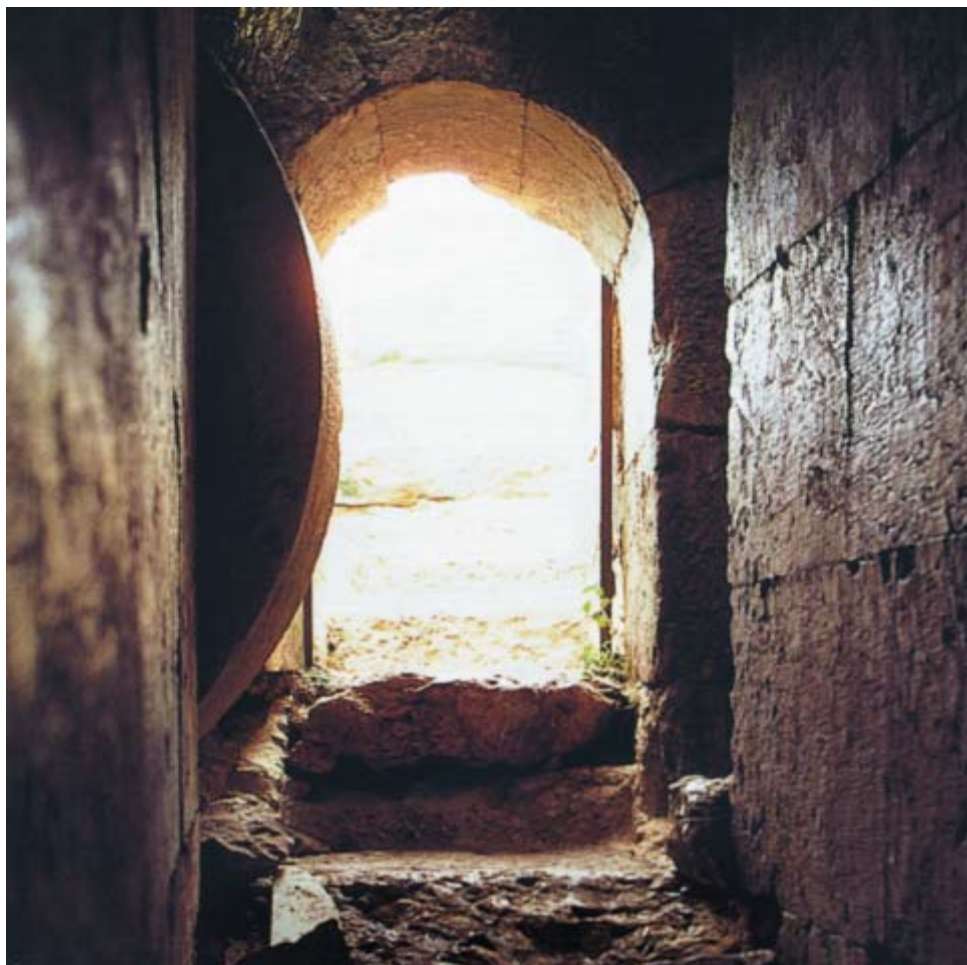


Kirchbote

Nr. 1/11- April 2011



Evangelische Kirchengemeinde Nufingen



„Der Stein ist weggerollt“

– Rollsteingrab in Jerusalem aus der Zeit Jesu; Foto: © Wim van der Kallen

Passionsweg an Karfreitag

14.30 – 16.30 Uhr

Treffpunkt: oberer Friedhofseingang

„Je tiefer wir den Karfreitag erleben, desto fröhlicher und befreiter erleben wir dann das Osterfest mit dem Jubel der Auferstehung!“



Wir – die Kirchengemeinden Nufringen und Rohrau – laden ein, den Karfreitag in besonderer Weise zu begehen. Auf einer Strecke von 2,5 km laden 13 ganz unterschiedlich gestaltete Stationen ein, inne

zu halten und Geschehnisse auf Jesu letzter Wegstrecke wahrzunehmen.

Beim Gehen und Singen, beim Beten und Sehen, Hören und Nachdenken, kann die Botschaft vom Kreuz in freier Natur erlebt werden. Biblische Botschaften mit kreativer Vielfalt sind garantiert, da die Stationen von mehreren Personen und Gruppen gestaltet werden. Der Passionsweg in landschaftlich schön gelegenen Gelände ist auch für Kinderwagen und Rollstuhl gut befahrbar.

Der Passionsweg wird an Karfreitag in Gruppen mit Führung gegangen von 14.30 bis 16.30 Uhr im Abstand von 10 Minuten. Es beginnt mit zwei Kinderführungen um 14.30 Uhr und 14.40 Uhr! Ausgangs- und Zielpunkt ist der obere Friedhofseingang in Nufringen (Richtung Rohrau). Bei starkem Regen in der Nufringer Kirche um 15 Uhr.

Pfarrerin Heidi Fuchs, Pfarrerin Dorin Dömland & Team

stiftung pelagiuskirche nufringen

Liebe Gemeindeglieder,

bereits in unserem letzten „Kirchbote“ haben wir von der „Stiftung Pelagiuskirche Nufringen“ berichtet. Nun geht es in kleinen Schritten weiter...

In ca. 4-6 Wochen erhalten Sie (bzw. jede Familie) einen Brief und eine Broschüre, in der wir die Idee der Kirchenstiftung ausführlich erläutern.



Wir, der ganze Kirchengemeinderat und Pfarrerehepaar Fuchs, stehen hinter unserer Kirchenstiftung und würden uns sehr freuen, wenn Sie uns ebenfalls unterstützen würden!

Ihre Kirchengemeinderäte/-rätinnen und Pfarrerehepaar Fuchs

*Julian Gahr Werner Jacoly
Andreas Fuchs Heide Fuchs
Jakob Fuchs Sabina Ullrich
Kilke Giesche Marcus Pf. Andreas B. Fuchs
Hannelore Romanowski
Pfarrerehepaar Heidi + Thomas Fuchs*

osterbesinnung

„Aus dem Grab ins Licht“

Liebe Gemeindeglieder

Nachdem Jesus am Kreuz auf Golgatha das Erlösungswerk Gottes vollbracht hatte und gestorben war, wurde er in ein noch von niemandem benutztes Felsengrab gelegt. Dort ruhte sein Leichnam von Freitagabend bis zum frühen Sonntagmorgen. Zu diesem Zeitpunkt waren die Frauen mit der Absicht zum Grab gekommen, den Leichnam Jesu einzusalben. Unterwegs hatten sie sich mit dem Problem beschäftigt, wer für sie den schweren Stein vom Grab weg bewegen könne. Als sie aber zum Grab kamen, fanden sie den Stein weg gerollt und das Grab leer. Dann sprach ein Engel Gottes zu ihnen:

„Warum sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier! Er ist auferstanden, wie er gesagt hat.“ (Lukas 24, Verse 5 und 6)

Jedes Jahr hören wir an Ostern diese „umwerfende“ Botschaft:

Jesus Christus ist auferstanden vom Tod- das Grab ist leer. Er ist aus der Finsternis der Grabeshöhle in das Licht des Ostermorgens gegangen.

Genau diesen Blickwinkel „aus dem Grab heraus ins Licht“ haben wir auf dem Titelbild unseres Kirchboten.

Jesus Christus war bereits zu seinen Lebzeiten dieses „Licht der Welt und für die Menschen“. Dann ist dieses Licht bei seinem Tod und im Grab eine kurze Zeit erloschen, um bei seiner Auferstehung umso heller aufzustrahlen.

Seit Ostern muss es nun für uns Menschen keine endgültige Finsternis mehr geben. Wir können uns im Glauben an den Auferstandenen immer wieder neu durchdringen lassen von SEINEM Licht - wie er es verheißen hat.

Und wir haben berechtigten Grund zu einer „lebendigen Hoffnung“ über unser Grab hinaus. Der allmächtige Gott wird alle, die in diesem Leben an seinen Sohn Jesus Christus geglaubt haben, nach Tod und Grab in SEIN herrliches Licht führen. Von diesem Licht Gottes lesen wir in der Offenbarung:

„Die (himmlische) Stadt Gottes bedarf keiner Sonne noch des Mondes, dass sie ihr scheinen. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie und ihr Licht ist das Lamm (Jesus Christus, das Licht der Welt). Und die Völker werden in diesem Licht wandeln.“ (Offenbarung 21, Verse 23 und 24)

Ostern- die Auferstehung Jesu Christi- war das Ereignis, das die gesamte Schöpfung verändert hat. Leid und Tod haben nicht mehr das letzte Wort, sondern das Licht Gottes. **„Aus dem Grab (dem Tod) ins Licht“.**

Ich wünsche Ihnen allen, auch im Namen meiner Frau, ein reich gesegnetes Osterfest mit viel Licht vom lebendigen Gott!

Ihr Pfarrer

Thomas Fuchs



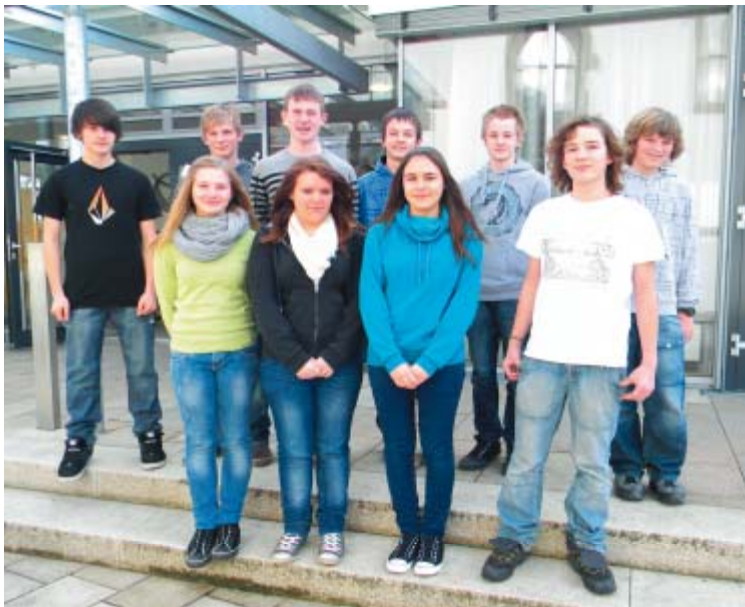
konfirmation



Konfirmation I am 15. Mai – 9 Uhr

Reihe hinten von links:
Leon-Maurice Kienzle, Oliver Baiter,
Lennart Holzapfel, Franco Pester

Reihe vorne von links:
Emily Stehle, Lisa Gengenbach,
Philip Ott, Louis Gössler.
unten: Patrick Breitmaier



Konfirmation II am 15. Mai – 11 Uhr

Reihe hinten:
Johannes Wörner, Tim Knierling
Alexander Norwat, Michael Strobel,
Fabian Frauenhofer, Joshua Zwirner,

Reihe vorne:
Vanessa Günther,
Nadja Fetgenheuer,
Nicole Schanz, Bastian Ebert

konfirmation



Konfirmation III – 22. Mai – 10 Uhr

Reihe hinten: Pfarrerin Heidi Fuchs, Lara Schüttoff, Alexander Marstaller, Tim Schuster, Patrick Ott, Fabian Bandel. Reihe vorne: Larissa Marquardt, Nicole Supper, Laura-Marie Eberhardt, Lena Reichardt, Florian Henne, Gero v. Massenbach-Bardt, Oliver Lichtl, Thilo Görtz; rechts: Lisa Vogelmann

Cent-Sammlung – eine Aktion unserer Konfirmanden



Seit dem Gottesdienst über einen der Pioniere der Diakonie, Friedrich von Bodelschwingh, steht unter der Kanzel in unserer Kirche ein schlanker, hoher Glasbehälter. Nach jedem Gottesdienst befreien sich Leute von lästigem Kleingeld, vor allem roten Centstücken. Das Wunderbare dabei ist, dass wer mithilft, dieses Glas zu füllen, dabei noch etwas Gutes tut. Die Konfirmanden werden vor ihrer Konfirmation noch bestimmen, für welchen sozialen Zweck das Geld dienen soll. Nach den ersten 5 Wochen kamen etwa 130

Euro zusammen. Friedrich von Bodelschwingh hat unter anderem mit Pfennigsammlungen ein großes Werk mitfinanziert, Bethel, die „Stadt der Barmherzigkeit“.

Mit der Centsammlung stehen die Konfirmanden also in guter Tradition, eine alte und zugleich neue Form von Fundraising. Zusammen mit den Konfirmanden bin ich gespannt, wie viel bis zur Konfirmation noch zusammenkommt. Machen Sie mit!

musik

Gottes Lob im Wandel der Zeit

Unter diesem Motto sollen zwei Abende in unserer Pelagiuskirche stehen. Am Samstag, den **29. Oktober** und **Sonntag, den 30. Oktober 2011** sollen Lieder verschiedener Epochen durch unterschiedliche Besetzung und Begleitung erklingen.

Unser Kirchenchor und Posaunenchor, eine Band und ein Projektchor, begleitet durch eine Moderation, werden uns auf eine musikalische Zeitreise mitnehmen. Ein typisches Merkmal der christlichen Kirche ist, dass sie eine singende Gemeinschaft ist. Das hat seine tiefen Wurzeln in der Bibel. Vom Siegeslied der Mirjam über die Psalmen bis zum Lobgesang der Maria ging das Lob Gottes durch die ganze Welt und durch alle Zeiten hindurch.

Auch hier, in Nufringen, sind wir eine singende und Gott lobende Gemeinde mit alten und neuen Liedern.

Jetzt schon ergeht herzliche Einladung an alle, die Freude daran haben, in diesem Projekt mitzumachen – mit Stimme oder Instrument. Vor allem sind Leute für den Projektchor gesucht. Probenbeginn wird nach den Pfingstferien sein und wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Wenn Sie Lust haben, mitzumachen, geben Sie bitte Rückmeldung im Pfarramt unter: Email-Adresse: heidi.fuchs@evangelische-kirche-nufringen.de oder Tel. 82315

Ich freue mich auf Sie und auf dieses Wochenende!

Ihre Pfarrerin



mission

Wiederholungstätlerin

Mein Name ist Deborah Kölz, ich bin 18 Jahre alt, ehemaliges Missionarskind und Kandidatin für einen Kurzeinsatz in Kamerun.

Als kleines Mädchen wollte ich nach der Rückkehr aus Kamerun nur eins: wenn ich groß bin auch Missionar in Kamerun werden. Ich werde dieses Jahr mein Abitur machen und die Frage, was machst du danach? rückte immer näher und ich überlegte mir, was nun dran wäre. In unserer Kirchengemeinde in Nufringen arbeite ich im Kinder- und Jugendbereich mit, was mir sehr viel Spaß macht, und so kam ich auf die Idee, dieses Interesse mit meinem Wunsch nach Afrika zurückzukehren zu verbinden. Nach langem Gebet hatte ich dann die Gewissheit, dass ich wieder nach Afrika gehen soll - diesmal alleine. Der Missionsbefehl Jesu: "Darum geht nun zu allen Völkern der Welt und macht die Menschen zu meinen Jüngern und Jüngerinnen! (...)" (Math. 28, 16-20) ist mir dabei sehr wichtig geworden.

Von August 2011 bis Juni 2012 werde ich also in das Land meiner Kindheit zurückkehren, um als Lernhelferin die ~~Arzt~~ Familie ~~Kretschmar~~ Kretschmar



im Krankenhaus von Meskine zu unterstützen. Ich bin gespannt und freue mich auf dieses Jahr in Afrika und weiß, dass ich unter dem

Segen Gottes gehen darf.

Wer sich für nähere Informationen interessiert, kann sich bei mir melden:

Email: debbyk@online.de Tel: 07032/795902

oder die Homepage der

Vereinigten Kamerun und Tschad Mission

besuchen <http://www.vktn.de>

Der Kirchbote stellt vor: Lena Puschmann

Seit Herbst 2010 ist Lena Puschmann die neue Chorleiterin des Nufringer Kirchenchors.

Ursprünglich kommt sie aus dem hohen Norden, nämlich aus Nordfriesland nahe der dänischen Grenze. Das Studium hat sie zu uns in den Süden gelockt, denn in Tübingen hat Lena Puschmann an der Uni Kirchenmusik studiert. Im Jahr 2008 schloss sie erfolgreich mit einem Diplom ab. Ihre Hauptfächer waren Orgel und Chor, aber auch Flöte und Schlagzeug waren ihre Neigungsfächer.

Auch nach dem Studium ist sie dem Gäu treu geblieben, denn sie lebt mit ihrem Mann und ihrem noch nicht ganz zweijährigen Sohn in Herrenberg.



Kibo: Wie sind Sie auf den Nufringer Chor aufmerksam geworden?

Frau Puschmann: Ich war schon Chorleiterin in Öschelbronn-Tailfingen und habe dadurch schon Verbindungen geknüpft. Durch die Nähe im Gäu bekommt man schon mit, bei welchem Chor es Veränderungen gibt. Hinzu kommt noch, dass ich schon seit einiger Zeit den Kinderchor von Rondo hier in Nufringen leite. Der erste Kontakt war also schon gegeben. Aufgrund meiner Elternzeit habe ich den Kirchenchor in Öschelbronn aufgegeben, somit war ich im Herbst letzten Jahres frei für eine neue Herausforderung. Daher kam es mir sehr gelegen, dass mich Frau Fuchs persönlich angesprochen hat, ob ich es mir nicht vorstellen könnte den Kirchenchor in Nufringen

zu leiten. Da ich Zeit hatte und die Chorarbeit auch meinen zeitlich befristeten Lehrauftrag an der Hilde Domin Schule nicht behindert, habe ich mich um die vakante Stelle bemüht und das Ende kennen wir ja.

Kibo: Wie fühlen Sie sich beim Nufringer Kirchenchor?

Frau Puschmann: Ich fühle mich sehr wohl hier in Nufringen und die Chorarbeit macht mir großen Spaß.

Kibo: Was finden Sie gut, was wollen sie ändern im Kirchenchor?

Frau Puschmann: Ändern will ich gar nichts, denn es ist gut so wie es ist und funktioniert. Was ich gut finde, das ist das hohe Niveau, das der Nufringer Kirchenchor hat. Im Vergleich zu anderen Chören im ähnlichen Umfeld ist das schon sehr

auffällig. Genau das gefällt mir hier besonders gut, dass ich auch etwas ausprobieren kann, auch einmal etwas anspruchsvolleres, das nicht gleich auf Ablehnung stößt. Jedoch englische Literatur stelle ich lieber einmal hinten an.

Kibo: Welche Ziele haben Sie sich mit dem Chor vorgenommen?

Frau Puschmann: So ganz große Ziele habe ich keine im Blick. Mir ist es wichtig, dass die Sängerinnen und Sänger im Chor an diesem einen Abend in der Woche gerne kommen und sich auch entspannen können. Der Spaß und die Freude stehen für mich im Vordergrund, natürlich wollen wir auch gemeinsam etwas erreichen. Deshalb strebe ich es an, dass der

Chor wieder verstärkt in den Gottesdienst mit eingebunden wird, was meiner Meinung nach auch der Zweck eines Kirchenchores ist. Dazu will ich verstärkt geistliche Lieder ins Repertoire mit aufnehmen, dass der Chor sich gut in die kirchliche Liturgie einfügt und nicht dominiert. Sicher wird es auch irgendwann in der Zukunft ein Konzert geben, jedoch sehe ich dies ganz entspannt und sollte nicht der Sinn und das Ziel eines Kirchenchores sein.

Kibo: Was sind Ihre Hobbies?

Frau Puschmann: Die Musik ist mein Hobby. Ich habe mein Hobby zu meinem Beruf gemacht und das finde ich ist eine tolle Sache.

Kibo: Sollte der Chor mehr jüngere Mitglieder anwerben?

Frau Puschmann: Ich sehe das nicht als meine dringlichste Aufgabe, denn die Altersstruktur des Nufringer Chores ist nicht ungewöhnlich. Im Gegenteil eher ganz normal. Auch während des Studiums wurde auf dieses Problem hingewiesen, dass sich Chöre in einem

bestimmten Lebensabschnitt finden und dann gemeinsam altern.

Meist kommt nichts mehr junges nach, auch in anderen Gemeinden oder Städten, die vielleicht Jugendchöre oder ähnliches anbieten, werden die etablierten Chöre zusammen alt und hören dann irgendwann auf. Danach bildet sich meist etwas Neues, das den freien Platz dann einnimmt.

Allerdings könnte ich mir ein Chorprojekt vorstellen, das eine gewisse Unverbindlichkeit bietet, damit interessierte Leute erreicht werden, die sich nicht auf einen Kirchenchor festlegen, aber gerne einmal geistliche Lieder singen wollen. Jedoch habe ich dazu noch keine genauen Pläne, vielmehr lasse ich dies auf mich zukommen und nutze die Zeit, um mit dem vorhanden Chor zusammen zu wachsen und freue mich auf die engagiert Teilnahme, die hier in Nufringen herrscht.

Kibo: Vielen Dank Frau Puschmann für das angenehme Gespräch.

Doris Zwirner



Familien-Freizeit Nordseeinsel Pellworm Noch freie Plätze !!!

Wir haben das richtige Angebot für alle, die noch nicht wissen, was sie in den Sommerferien mit ihren Familien unternehmen wollen. Gemeinsam mit anderen Familien unterwegs zu sein, aber auch Zeit für Erlebnisse mit der eigenen Familie zu haben – beides ist möglich auf der Familienfreizeit.

Die Nordseeinsel Pellworm bietet uns eine Fülle von Möglichkeiten einen erlebnisreichen Urlaub zu gestalten. Wattwanderung, Bootsfahrt zu den Seehundbänken, Baden in der Nordsee, Erkundung einer naheliegenden Hallig, Besuch der Schutzstation Wattenmeer oder noch vieles mehr ... Die Insel bietet uns aber auch Ruhe, Erholung und ein faszinierendes Naturerlebnis. So hat jeder die Möglichkeit, seinen Platz auf der Insel zu finden. **Interesse?**

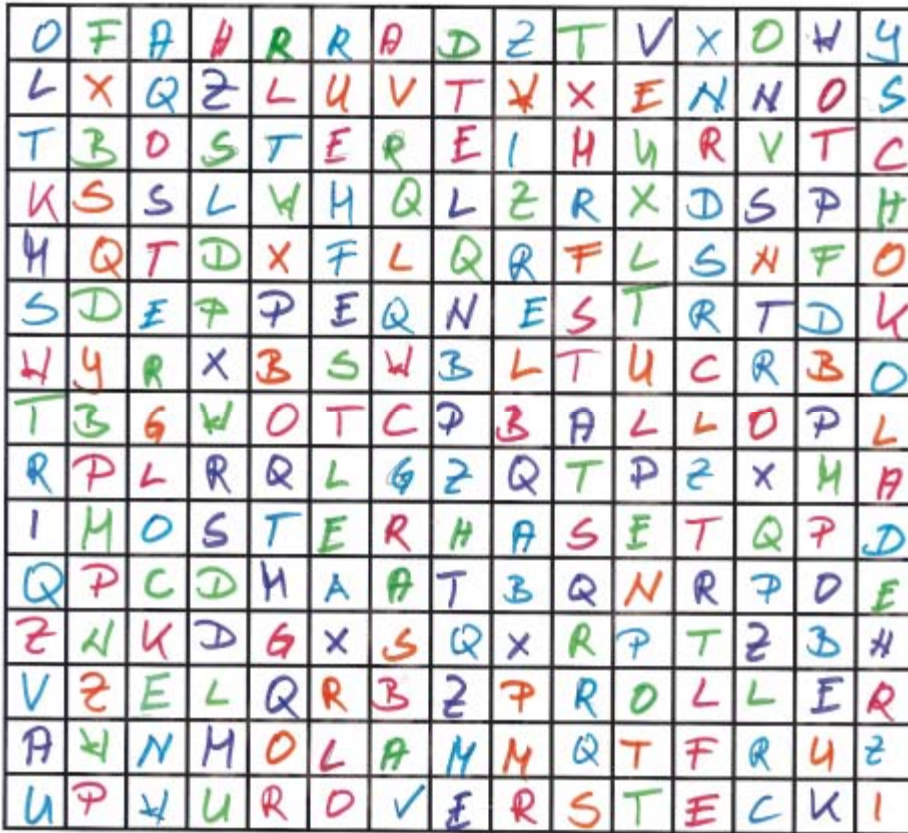
Für Rückfragen und Zusendung des Anmeldeformulars stehen wir gerne zur Verfügung

Familie Berger Tel. 07032-82199 oder Email: Familienfreizeit@t-online.de

osterrätsel

In diesem Buchstabensalat sind 14 Wörter versteckt, die etwas mit Ostern zu tun haben. Achtung: ein Wort musst Du rückwärts lesen, um es zu entdecken.

Viel Spaß beim Suchen!



Auflösung des Rätsels S. 11 ☺

Impressum :

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Nufringen, Kirchgasse 10, 71154 Nufringen
 Tel. 07032/82315 email: pfarramt@evangelische-kirche-nufringen.de
 Verantwortlich für den Inhalt: Pfarrer Thomas Fuchs
 Mitarbeiter: Frank Berger, Sabine Klein, Doris Zwirner,
 Ausgabe Nr. 1 / 2011
 Druck: Druckerei Körner, Herrenberg

jugend



Papala-Pub – der neue Jugendtreff

Seit ca. einem halben Jahr gibt es den „Papala Pub“ – ein neuer Jugendtreff des CVJM's im Gemeindehaus für Jugendliche ab 14 Jahren.

Um 19:15 Uhr öffnen sich für die motivierten Mitarbeiter des Jugendkreises, die Tore des Gemeindehauses in Nufringen. Es gibt eine kurze Lagebesprechung über den Ablauf des Abends.

Kurze Zeit später trudeln die ersten Mitglieder ein und um 19:30 Uhr werden zuerst ein paar Lobpreislieder gesungen. Anschließend beginnt einer der 7 Mitarbeiter mit einem Thema zur praktischen Umsetzung von Gottes Wort. Dann wird in der Gruppe mit- und füreinander gebetet.

Im verbleibenden Abend, werden Spiele gespielt, Kreativität, Musik und Gemeinschaft gelebt.

Es gibt Kleinigkeiten zu Essen und zu Trinken, dann wird entspannt, man lässt die vergangene Woche ausklingen und redet über Gott und die Welt.

Nachdem die Mitarbeiter aufgeräumt und geputzt haben gehen alle gut gelaunt nach Hause.

Einmal im Monat gibt es einen so genannten Spezialabend. Für diese Abende denken sich die Mitarbeiter gemeinsam etwas Besonderes aus.

Wer bei dem Namen „Papala“ nach einer tieferen Bedeutung sucht muss leider enttäuscht werden. Klar war: Es soll ein Pub werden, kein Café. Das hört sich frischer an und Kaffee gibt's an den Abenden eh keinen.

Grüße vom PapalaPub -Team!

Marcus & Jessica & Carolin & Ellinor & Max & Michaela & Bettina

Papala-Pub

Wo? Im Nufringer Gemeindehaus
Wann? Freitag abends 19:30 – 22:00 Uhr
Wer? Jugendliche und junge Erwachsene ab 14 Jahren



Getauft wurden am

12.12.2010 in Gärtringen
Jayla Bass, Gärtringer Str. 6/1

13.02.2011
Timothy Jost, Sonnenhalde 4
Hanna Kölz, Kuppinger Str. 53
Marie Maier, Ulmenstr. 9
Marvin und Melissa Rein, Goethestr. 26
Lara Schüttoff, Mörikestr. 25

Am 13.02.2011 in Deckenpfronn
Lucas Seefried, Am Rötelesberg 5

20.02.2011 in Hollenbach
Luisa Scharr, Karlstr. 8

27.03.2011
Felix Kuschke, Theodor-Schütz-Str. 11



***Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!***
Jesaja 43,1



Bestattet wurden am

08.12.2010, Ruth Schneider, Hohenzollernstr. 30, 80 Jahre
27.12.2010, Erich Weidner, Oberjesinger Str. 14, 49 Jahre
14.01.2011, Harald Henne, Alte Gärtringer Str. 9, 39 Jahre
27.01.2011, Anneliese Gfrörer, Mörikestr. 1, 83 Jahre
11.02.2011, Helmut Lindörfer, Herrenberger Str. 31, 83 Jahre
23.03.2011, Frieda Binder geb. Egeler, Pflegeheim Bondorf, 89 J.

***Wir sind von Gott umgeben / auch hier in Raum und Zeit /
und werden in ihm leben / und sein in Ewigkeit.***
Arno Pötzsch, Evangelisches Gesangbuch 533

Ostern

Laß das Geheimnis zu dir ein,
das allen Gram zur Freude macht;
vor Nacht verwahrten sie den Stein,
vor Morgen ist der Herr erwacht.

Sie hielten nächtens scharfe Wacht
Und schliefen, weil es Tag ward, ein.
Geh, Seele, folg ihm in der Nacht:
Bald ruft der Hahn;
bald bricht der Stein.

Rudolf Alexander Schröder

